

Erfahrung trifft Zukunft

Dr. Romana Krapf erste Frau im Spitzentrio des FVDZ Bayern

Einstimmig wählte die Landesversammlung des FVDZ Bayern in München mit Dr. Jens Kober aus München, Dr. Thomas Sommerer aus Marktredwitz und Dr. Romana Krapf aus Weißenhorn die neue Führungsspitze für die nächsten zwei Jahre. Auch die Leitanträge wurden einstimmig verabschiedet.

Dr. Jens Kober wurde ohne Gegenkandidaten und einstimmig zum Nachfolger des 2021 verstorbenen Dr. Reiner Zajitschek gewählt. Mit Kober übernimmt ein erfahrener FVDZ-Mann das Ehrenamt für die nächsten zwei Jahre. Er ist seit vielen Jahren in der Bezirksgruppe München aktiv und sitzt seit 2016 im Aufsichtsrat der Abrechnungs- und Beratungsgesellschaft für Zahnärzte (ABZ eG). Nach dem Tod von Dr. Reiner Zajitschek hatte er für sechs Monate kommissarisch und gemeinsam mit Dr. Thomas Sommerer die Führung des Landesverbandes übernommen. Dr. Kober habe in dieser Zeit bewiesen, dass er das notwendige Fingerspitzengefühl im Umgang mit standespolitischen, körperschaftlichen und wirtschaftlich orientierten Belangen besitze sowie die Fähigkeit, den diskussionsfreudigen Landesverband mit besonnener Hand zu lenken, bestätigten die Delegierten.

Ihm zur Seite steht auch künftig Dr. Thomas Sommerer aus Marktredwitz. Er wurde zum sechsten Mal in Folge zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Auch er bringt Erfahrung in Umgang mit Standespolitik und Ehrenamtsarbeit in den zahnärztlichen Körperschaften mit. So war er unter anderem Vorstandsmitglied der BLZK und Referent für Berufskunde und berufspolitische Bildung, des Weiteren Referent für berufspolitische Bildung der KZVB und ist aktuell Referent für die Obleute der bayerischen KZV.

Neues Gesicht im Vorstand

Neu im Geschäftsführenden Vorstand ist Dr. Romana Krapf aus Weißenhorn/Schwaben. Die junge Zahnärztin weist Erfahrungen als Referentin bei nationalen und internationalen Kongressen auf, unter anderem ist sie Dozentin an der DTMD Luxemburg. Sie engagiert sich in der Berufspolitik auf Landes- und Bundesebene, in den Körperschaften sowie im FVDZ auf Bundesebene und ist Vorstandsmitglied im Zahnärztlichen Bezirksverband Schwaben sowie der LAGZ. Die Zahnärztin aus Weißenhorn hat einen Master of Science in Parodontologie und Implantologie. Sie studierte in Greifswald Zahnmedizin und promovierte 2012. Neben ihrer Assistenzzeit durchlief sie das Curriculum Parodontologie in Mainz und besitzt inzwischen den Tätigkeitsschwerpunkt Parodontologie. 2018 gründete sie mit ihrem Vater Dr. Werner Krapf die Gemeinschaftspraxis Dres. Romana und Werner Krapf in Weißenhorn. Schwerpunkte sind Parodontologie, Zahnerhalt, Implantologie und Prophylaxe. Die Arbeit in einer Zahnarztpraxis

hat sie im Übrigen von der Pike auf gelernt – als Dentalhygienikerin.

Beschlüsse der Landesversammlung

Gleich zu Beginn bekundete die Landesversammlung ihre Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung und mit den medizinischen Berufen: „Wir erklären uns solidarisch mit den ukrainischen Kolleginnen und Kollegen und bieten Hilfestellung, wo sie gewünscht ist.“ Der FVDZ Bayern ruft erneut dazu auf, Hilfsprojekte zu unterstützen und Geflüchtete zahnmedizinisch zu behandeln.

Mit der zweiten Resolution will der FVDZ Bayern die Petition „Einjährige Testphase für alle TI-Anwendungen einführen“ unterstützen, die von der Vorsitzenden der KVB-Vertreterver-

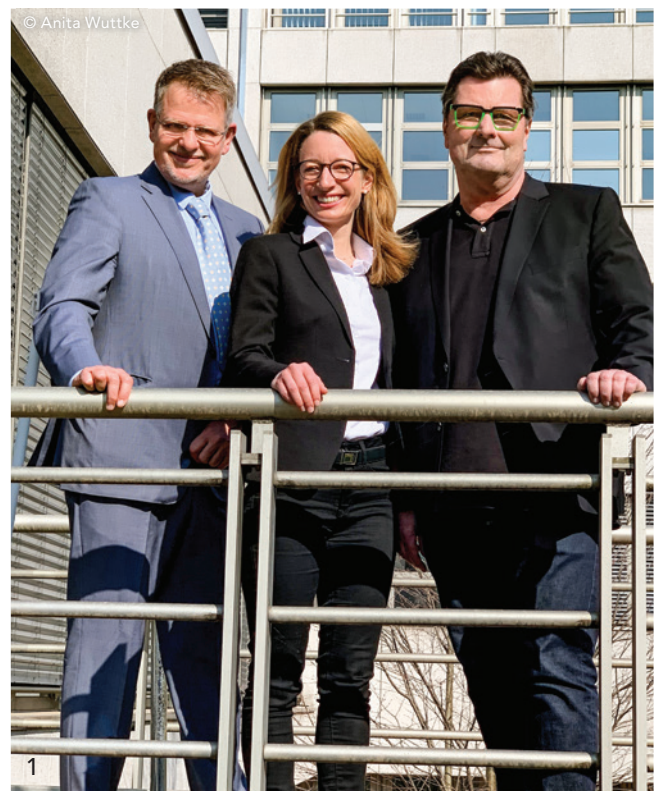


Abb. 1: Der Geschäftsführende Landesvorstand des FVDZ Bayern (v. l.): Dr. Jens Kober, Dr. Romana Krapf und Dr. Thomas Sommerer.



Abb. 2: Sämtliche Leitanträge der FVDZ-Landesversammlung wurden einstimmig verabschiedet. – **Abb. 3:** Christian Berger stellte Alternativen im Umgang mit der GOZ vor.

sammlung, Dr. Petra Reis-Berkowicz, initiiert wurde. Darin wird der Petitionsausschuss aufgefordert, die Petition an den Deutschen Bundestag weiterzureichen. Die Telematik-Infrastruktur war eines der zentralen Themen der diesjährigen Landesversammlung. So drängen die Delegierten auf ein sofortiges Moratorium und einen Reset – insbesondere für die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) und das elektronische Rezept (e-Rezept). Die technischen Umsetzungsprobleme seien gravierend und belasteten die Praxen, so die Begründung.

Gegen Sanktionen bei der Impfpflicht

Ein klares Votum gab es auch zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht. Der FVDZ Bayern lehnt Sanktionierungen ab und fordert die politisch Verantwortlichen auf, Sanktionen so lange auszusetzen, bis der Bundestag über die allgemeine Impfpflicht entschieden hat.

„One in – two out“ verlangt die Landesversammlung vom Gesetzgeber beim Thema „Bürokratieabbau im Gesundheitswesen“. Für jede neue sollen zwei alte Verwaltungsvorschriften weichen. Außerdem müssten die betroffenen Berufsgruppen vor der Einführung gehört werden.

GOZ bleibt weiterhin Thema

Die Delegierten wollen via Beschluss die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Bayern ermuntern, die Möglichkeiten der GOZ mit den §§ 2, 5 und 6 zur Verbesserung der Patientenbehandlung bei den gegebenen Rahmenbedingungen zu nutzen. Zusätzlich wird der FVDZ Bayern in den nächsten Wochen konkrete Handlungsempfehlungen für die Zahnarztpraxen anbieten. Dazu hatte Christian Berger als BLZK-Präsident ein Konzept zur Analogberechnung – insbesondere im PAR-Bereich – vorgestellt, das auf große Zustimmung bei den Delegierten traf.

Bereits angelaufen ist das kostenfreie Online-Fortbildungsprogramm für alle Zahnarztpraxen in Bayern. Dabei werden wichtige Abrechnungsfragen von renommierten Referentinnen und Referenten thematisiert.

Ziele des FVDZ Bayern

„Erfahrung trifft Zukunft“, das ist die Devise von Dr. Jens Kober bei der Zusammensetzung des Landesvorstandes im FVDZ Bayern. Er setzt aber auch auf Kontinuität, um im Wahljahr 2022 – in diesem Jahr werden die zahnärztlichen Parlamente von Kassenzahnärztlicher Vereinigung und Bayerischer Landes Zahnärztekammer gewählt – die breite Vielfalt des stärksten standespolitischen Verbandes in Bayern in die Waagschale zu werfen. Sein „Wunschvorstand“ wurde einstimmig wiedergewählt: Dr. Andrea Albert (Eichstätt), Dr. Andrea Jehle (Illertissen), Dr. Jürgen Welsch (Hofheim), Dr. Ingo Lang (Schwandorf) und Dr. Fabian Fleischmann (Neutraubling). Auch die Versammlungsleitung mit Dr. Horst-Dieter Wendel, Dr. Hans A. Huber und Dr. Cosima Rücker erhielt das einstimmige Votum der Landesversammlung 2022.

Mit Dr. Jens Kober an der Spitze will der FVDZ Bayern auf Dialog mit Politik, Staatsministerium und transparente Arbeit mit und in den zahnärztlichen Körperschaften setzen. „In Zeiten wie diesen ist es wichtig, der Zahnarztpraxis basisnah die Unterstützung zu geben, die sie im Umgang mit der überbordenden Bürokratie, mit gesetzlichen Anforderungen und für ihr wirtschaftliches Auskommen benötigt. Dies kann in dieser Komplexität nur ein starker Verband wie der FVDZ Bayern für die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte leisten“, so Kober.

Als Gäste lieferten BZÄK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz, Christian Berger in seiner Funktion als BLZK-Präsident sowie der FVDZ-Bundesvorsitzende Harald Schrader Redebeiträge.

Anita Wuttke
München

DIE BESCHLÜSSE IM NETZ

Die Beschlüsse der Landesversammlung finden Sie auf der Website des FVDZ Bayern: www.fvdz-bayern.de

